

Förderung „Ehrenamtlicher Bürgerprojekte“

Bis 17. Mai Projektanträge bei der LAG-Geschäftsstelle einreichen

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Westerwald, die das Gebiet der Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Ransbach-Baumbach, Rennerod, Selters, Wallmerod, Westerbürg und Wirges abdeckt, startet ihren Projektauftrag „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“. Im Rahmen dieser Förderung ist es möglich, Kleinstvorhaben mit gemeinnütziger Zielsetzung (Förderhöhe: 500 € bis max. 2.000 € pro Projekt) zusammengefasst und nach vereinfachten Bestimmungen umzusetzen. Hierzu steht der LAG Westerwald in diesem Aufrufzeitraum ein Budget in Höhe von 40.000 € (davon 30.000 € Landesmittel

und 10.000 € projektunabhängige regionale Mittel) zur Verfügung. Die Einreichung von Projektanträgen ist **bis zum 17.05.2024** per E-Mail (management@leader-westerwald.de) sowie auf dem Postweg oder persönlich an

**Lokale Aktionsgruppe Westerwald
c/o Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur**

möglich. Die Projekte werden aufgrund des begrenzten Budgets bewertet und in Reihenfolge gesetzt.



Für Fragen und Informationen steht die Geschäftsstelle der LAG Westerwald auch telefonisch unter 02602 124-513 zur Verfügung.

Die Richtlinien und die Bewertungskriterien für ehrenamtliche Bürgerprojekte sowie weitere Informationen zum LEADER-Förderprogramm sind unter www.leader-westerwald.de einsehbar.

Neue Verfahrensweise bei Infektionsschutz-/Lebensmittelbelehrung

Gesundheitsamt stellt ab 15. April auf Online-Modus um

Personen, die gewerbsmäßig Lebensmittel herstellen oder beruflich mit diesen in Berührung kommen, benötigen vor ihrem Tätigkeitsantritt eine Infektionsschutz-/Lebensmittelbelehrung durch das Gesundheitsamt. Erfolgte diese bislang in Präsenz beziehungsweise nach Corona in schriftlicher Form, geht das Gesundheitsamt des Westerwaldkreises ab 15. April einen neuen digitalen Weg. Ab diesem Tag ist die Unterweisung nur noch online möglich.

Unter <https://efa.rp.niedersachsen.de/govos/go/a/13?c=bc> muss die komplette Belehrung durchlaufen und alle Fragen beantwortet werden. Im Anschluss kann der erforderliche Nachweis nach vorheriger Terminvereinbarung beim Gesundheitsamt in Montabaur oder Bad Marienberg persönlich oder gegen Vorlage einer Vollmacht abgeholt werden. Die Gebühr beträgt 30 Euro. Für bestimmte Personengruppen besteht eine Gebührenfreiheit.

Für Vereinsfeste und ehrenamtliche Tätigkeiten wird im Übrigen keine Belehrung gefordert. Allerdings sind auch hier die gesetzlichen und hygienischen Regeln einzuhalten. Diese wurden in einem Merkblatt zusammengestellt, das – wie die ausführlichen Informationen zur neuen Verfahrensweise der Belehrung – unter www.westerwaldkreis.de/lebensmittelbelehrung.html eingesehen werden kann.

Westerwälder Beef-Wochen

Naturgenuss-Offensive für Rindfleisch aus der Region



Die Westerwälder Beef-Wochen wollen von April bis Mai Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch die heimische Gastronomie für die Qualität und die Vielfalt regionalen Rindfleischs sensibilisieren. Rund zehn Aktionen laden zu Information, Erlebnis und Genuss bei Erzeugern und Gastgebern der Regionalinitiative ein.

Limousin, Charolais, Black Angus, Galloway oder Schottisches Hochlandrind sind für Rindfleisch-Liebhaberinnen und -Liebhaber wohlklingende Namen, denn sie stehen für exzellente Fleischrinderrassen, die alle auch im Westerwald gehalten und zumeist über die Höfe direktvermarktet werden. Obwohl der Westerwald mit diesem Thema fast eine Art Alleinstellungsmerkmal herausgebildet hat, ist es dennoch vielen nicht bewusst, an welcher guten regionalen Lebensmittel-Quelle sie quasi in Nachbarschaft wohnen.

Die Westerwälder Beef-Wochen haben ein buntes Paket von Veranstaltungen geschnürt, das den Genuss und das

konkrete Kennenlernen von Rinderrassen, Zubereitungsarten und Rindfleisch-erzeugern im Fokus hat. Während eines Beef-Tastings am 21. April wird das Fleisch von bis zu sieben verschiedenen Rinderrassen verkostet.

Ein Rindfleisch-Kochworkshop am 26. April zeigt, wie einfach gute Rinderschmorgerichte und geliebte Küchenklassiker gelingen können. Am 11. Mai verbindet eine Rundwandertour auf den Rheinhöhen Naturgenuss mit dem Kennenlernen verschiedener Rinderrassen und am 15. Mai bringt das Nose-to-Tail-Menü längst vergessene Teile des Rinds kulinarisch zu neuen Ehren. Eine Landpartie führt am 25. Mai per Bus zu Rinderhaltern mit Hofbesuch, Einkauf und Verkostung. Abgerundet werden die Aktionen durch weitere Individualangebote der Partner.

Alle Angebote finden sich unter www.naturgenuss-partner.de auf der Homepage von „Naturgenuss Rhein-Westerwald“ – einem Projekt im Rahmen der Kreiskooperation Wir Westerwälder.